

Vorwort

Bei den vorliegenden Studien handelt es sich um die bibliographisch aktualisierte Druckfassung meiner im Frühjahr 2007 an der Philosophischen Fakultät II der Julius Maximilians-Universität Würzburg angenommenen Habilitationsschrift.

Der Autor ist vielfach zu Dank verpflichtet, wobei er sich angesichts der Art und der langen Genese der Studien auf wenige Namen beschränken muß; alle Ungenannten mögen sich daher unter den kollektiv Adressierten wiederfinden. Mein erster, herzlicher Dankesgruß gilt Horst Brunner, der das Projekt von Beginn an mit großem Interesse, dazu jederzeit *consilio auxilioque* unterstützt hat. Dankbar verbunden bin ich auch all jenen Kolleginnen und Kollegen in Würzburg und Karlsruhe, mit denen ich in oft langjährigem Austausch stand und stehe, die gutachteten, die Korrektur unterstützten, den Weg vom Typoskript zum Buch fördernd begleiteten. Dem Dr. Ludwig Reichert Verlag, namentlich Ursula Reichert, danke ich für die wie stets zuverlässige und angenehme Zusammenarbeit, den Herausgebern für die Aufnahme des Bandes in die Reihe ›Imagines medii aevi‹. Florian Herweg und Ralf Schneider bin ich für technischen Beistand, der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Gewährung einer großzügigen Druckbeihilfe verbunden. Gewidmet sei das Buch derjenigen, die seinen ›Sitz im Leben‹ engagiert mitbestimmt hat und es auch zwischen den Zeilen am besten kennt.

*

Anzuschließen sind einige formale Hinweise:

- Textzitate: In Primärtextziten (stets *kursiv*) werden die Verse nicht abgesetzt; Virgeln markieren Vers-, Doppelvirgeln Strophengrenzen. Interpunktion und Graphien der Editionen (letztere mit Ausnahme übergestellter Umlaut- und Diphthongzeichen, die i. d. R. aufgelöst wurden) sind beibehalten. Zitatinterne Auslassungen sind generell durch drei Punkte, verfassersseitige Ergänzungen durch [eckige Klammern], Hervorhebungen durch *Unterstreich*ung (Primärtexte) oder *Kursiv*satz (Forschungsliteratur) markiert. Alle Ziffern beziehen sich, wofern nicht anders vermerkt, auf die Verszählung der jeweils zugrundegelegten Edition.
- Nachweise in den Fußnoten: Erfasst sind im Regelfall *Autorn*ame(n), *Erscheinungs*jahr (mit vorangestelltem *R* für Rezensionen, *E* für Texteditionen, *Hg*[g] bei Sammelbänden) und die einschlägigen *Seiten-* bzw. *Spalten*ziffern des zitierten Beitrags. Über das Literaturverzeichnis läßt sich der Volltitel auf diese Weise leicht erschließen. Bei Lexikonartikeln treten noch *Sigle* und *Band*zahl des Referenzwerks hinzu, bei Primärtexten ggf. Herausgeber- und Versangaben (die Ziffern gelten hier prinzipiell Vers-, nicht Seitenangaben, wofern nicht anders markiert). Ausnahmen von diesem System stellen nur singular zitierte, daher nicht in das Literaturverzeichnis aufgenommene Titel dar.
- Abkürzungen sind generell sparsam verwendet. Außer allgemein geläufigen (u. a., etc., bzw., vgl., s. u., z. B., usw.) handelt es sich dabei fast durchweg um die Kürzel der Corpustexte (*WvW*, *RvB*, *AvT*, *WvÖ*; vgl. Kap. 1.1) sowie um usuelle Siglen für biblische Bücher, Fachzeitschriften, Lexika und Reihen; für letztere Gruppe sei im Zweifel auf die einschlägigen Verzeichnisse des Verfasserlexikons verwiesen: ²VL 1 (1978), XI–XXIV; ²VL 9 (1995), Xf.

- Im Sinne einer möglichst dichten Vernetzung der Einzelstudien und -kapitel sind häufig Querverweise eingesetzt; diese beziehen sich stets auf (Teil-)Kapitel, nicht auf konkrete Seiten; Schema: *vgl. Kap. x(x.x)*, kapitel- bzw. abschnittsintern auch *vgl.* oder *s. u./o.*
- Die in den Texten mitunter divergierenden Namensformen (vgl. *Willehalm, Wilhalm, Wilhelm, Wildhelm*) wurden, um unnötige Verständnishürden oder Unklarheiten zu vermeiden, nach eingebürgertem Usus vereinheitlicht.
- Petitsatz ist gewählt, wo Inhaltsparaphrasen, Begriffsklärungen, Forschungsexkurse, weiterführende oder rekapitulierende Verweise und andere, für den argumentativen Duktus nicht unverzichtbare Passagen in der kursorischen Lektüre ggf. übersprungen werden können – wobei die Wichtigkeit im Einzelfall naturgemäß Ermessensfrage bleibt.

Karlsruhe, im Oktober 2009
Mathias Herweg

